

September 2020

Mutmach-Impulse

KAB Bezirksverband Hamm-Münster-Warendorf

Karsten Weidisch



Gott, deine Geduld möchte ich haben!

Gott, manchmal und oftmals auch wirklich in diesen Tagen denke ich: Deine Geduld möchte ich haben! Seit Menschengedenken und in der ganzen (bisher, aber immerhin schon ziemlich gut erforschten) Erden- und Menschheitsgeschichte stets von neuem dieselben Grundmuster in den Verhaltensweisen, in den Denk-, Handlungs- und Geschehensabläufen! Klar ist das begrüßens- und wünschenswert im Guten und Lebensförderlichen, aber auch genauso frustrierend bis erzürnend im Unguten und Lebensbedrohlichen bis Lebensvernichtenden!

Verlockungen und Verführbarkeiten, Hinterlist und Lüge: Adam, Eva und die Schlange.

Neid und Missgunst, Eifersucht und Gewalt: Kain und Abel.

Machtstreben und Karrieredenken, Egozentrik und Engstirnigkeit: Turmbau zu Babel.

Unfreiheit und Degradierung, Versklavung und Beherrschung: das Volk Israel in Ägypten.

Das sind einige wenige Beispiele, die biblisch belegt und teils poetisch-literarisch gut ausgeschmückt sind, die aber in Hülle und Fülle und ganz unterschiedlichen Spielformen bis in die Gegenwart vorzufinden sind.

Intrigante Machtspiele in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche allerorts und durch alle Zeiten hindurch.

Innerfamiliäre Scheidungskriege, Mobbing am Arbeitsplatz, psychischer und physischer Missbrauch mit gravierenden Folgeschädigungen, gezielte Attentate und Morde.

Übervorteilung, Ausbotten, Finanzbetrug, Steuerhinterziehung und Kartellgeschichten, wahnsinnig-gefährliche Diktaturen und Manipulation von Wahlergebnissen.

Corona-unabhängige Unterdrückung von Rechten und Mobiltäten, Beschneidung der Presse- und Meinungsfreiheit, Verletzung der naturgegebenen Daseinsberechtigung.

Ich denke an den Film der 1990er Jahre ‚Und täglich grüßt das Murmeltier‘ – Wiederholungen noch und nöcher tagein und tagaus, immer wieder dasselbe, ein Déjà-vu nach dem anderen.

Nur sind dies leider keine Erinnerungstäuschungen im Großen und Ganzen der einen Welt-, Zeit- und Menschheitsgeschichte, bei denen man und frau, also mensch glaubt, ein gegenwärtiges Ereignis früher schon einmal erlebt zu haben. Es sind in der Tat dieselben sich wiederholenden Grundmuster, jeweils aktualisiert in Raum und Zeit und stets aufs Neue erlebt von konkreten Menschen der einen Entwicklungsgeschichte und Menschheitsfamilie.



*Foto: Wolfgang Kollek*

Bei den Römern und Griechen, den Israeliten und Samaritern, den Juden und Christen; die Königshäuser, Familien, Nationen unter- und gegeneinander; in religiösen Zwangsmissionierungen und brutal-inhumanen Inkulturationen in neu(entdeckt)en Welten und Gebieten; unter Klerikern und Laien, zwischen Synodalität und autoritativer Lenkung und Führung; in Industrialisierung und Fortschritt sowie notwendig-notwendenden Gründungen von KAB, Kolping und anderen Sozialverbänden; in der Zeit von NSDAP, Hitler und 2. Weltkrieg; 2 Atombomben in Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945; der ‚Eiserne Vorhang‘ zwischen Ost und West, der ‚Kalte Krieg‘ mit seinem unsinnigen Wettrüsten; BRD und DDR mit Mauerbau und Schießbefehl; keine Befriedung im Lande Jesu, im Nahen Osten, in der arabischen Welt; Kriege in Korea, Vietnam, Afghanistan, Irak und vielerorts mehr; die fehlende Gleichberechtigung von Frauen; Diskriminierung von Lebensformen und sexuellen Orientierungen; Unterdrückung von Oppositionellen und Vergiftung von politischen Herausfordernden. Und das ist nur eine kleine Auswahl, weil ein großes ‚et cetera‘ leider noch mitzudenken ist. Auch trotz Digitalisierung, Social Media, Globalisierung und Vernetzung wird nicht alles allen bekannt, und die Dunkelziffer an Verborgenen ist nach wie vor zum Himmel schreiend groß.

Ja, Gott, du musst echt eine Wahnsinnsgeduld mit uns Menschen haben angesichts des grobfahrlässig mitverschuldeten Klimawandels in deiner Schöpfung, angesichts der Formen von Rassismus und Diskriminierung von Menschenleben bis hin zu Mord und Totschlag, Vergasung und Ausrottung, wo du selbst uns doch in allen anderen Menschen in der je eigenen dir-Eben-und-Abbildlichkeit begegnest. Deine göttliche Ausdauer, obwohl du selbst im konkreten Menschenleben (mit)leiden musst angesichts von Ausbeutungsstrategien in der Fleischindustrie und vielen anderen Zweigen des beruflich-wirtschaftlichen und sozialgesellschaftlichen Lebens, in Zwangsprostitution und Menschenhandel, in den



Flüchtlingskatastrophen auf dem Mittelmeer und anderswo, in Massenunterkünften ohne Privatsphäre und Hygienestandards, in selbsterzeugten Corona-Hotspots momentan angesichts von Profitdenken und Machtgier, Konsumstreben und unverantwortlichem Egoismus.

Ja, Gott, deine Geduld und Ausdauer möchte ich haben – zumal du noch hinnehmen musst, dass du und dein Name missbraucht werden für Verschwörungs- und Bestrafungstheorien in Corona-Zeiten sowie vor der Pandemie als bestimmt auch danach, in Religionskriegen und fanatisch-kranken Vereinigungen und Terrorakten.

Geduldig bist du, Gott, weil du weiterhin an das Gute von Welt und Mensch glaubst, weil du viele gute Ansätze und Ergebnisse jeden Tag sehen kannst, weil du um die Anfanghaftigkeit deines Reiches in unserer Welt weißt, weil du in deinem Ausleben des ‚der-LIEBE-Gott-Seins‘ immer voller Barmherzigkeit bist, weil du Umdenken und Neubeginn, Umkehr und Vergebung ermöglichst.

Ja, Gott, so ausdauernd und göttlich-geduldig glaube ich dich. Aber du bist gewiss nicht naiv oder gar blauäugig, vielleicht diplomatisch, aber garantiert nicht zum faulen Kompromiss bereit und, so zeigt es dein Lebenszeugnis in Jesus Christus eindeutig, schon gar nicht dann, wenn es um das gleiche Lebensrecht für alle Lebenden in deiner Schöpfung geht.

‚Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.‘ – einerseits richtig, aber andererseits: *„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“* (Mt 5, 37) – und dieses Ja oder Nein gilt es, wenn nötig, klar vernehmbar auszusprechen.

Allerdings bitte kein einseitiges ‚Roma locuta, causa finita.‘ mehr heute, wenn Kirche Gefahr läuft, nicht mehr Kirche Jesu Christi zu sein, wenn Klerikalinstruktionen und überholt-unterlaufenswerte und lebensfeindliche Moralvorstellungen fehlen, wenn Gesetze und Normen, Gebote und Richtlinien von dir und dem Evangelium deines Sohnes weggeführt werden.

Manchmal braucht’s auch heilige Ungeduld mit klaren Worten und Taten, mit Positionierung und Oppositionierung – um des Lebens willen. Auch da hast du, Gott, in Jesus Christus deine Erfahrungen gemacht und so manche Schramme in deiner eigenen Schöpfung, in deinem eigenen Zuhause also, erleiden müssen:



Foto: Wolfgang Kollek



„In jener Zeit kam Jesus nach Nazaret, wo er aufgewachsen, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen, reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloss er das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ich eben gehört habt, erfüllt. Seine Rede fand bei allen Beifall; sie staunten darüber, wie begnadet er redete. [...] Und er setzte hinzu: Amen, das sage ich euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt. [...] Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging fort.“ (Lk 4, 16 – 22. 24. 28 – 30)

Klare Botschaft, klare Worte; mit Standing, Rückgrat, Mut; im Reden und Verkünden, ebenso im Schweigen und ohne Worte; auch inklusive Anecken und Ablehnung, weil es das wert ist – nämlich sein Evangelium: Lebensrecht und Gottes Segen für alle und gleichermaßen!

Was hätte Jesus am 29. August 2020 abends am Reichstag in Berlin wohl gesagt? Vielleicht: ‚Si tacuisses, philosophus mansisses.‘ – oder zumindest ein ‚homo sapiens mansisses.‘



#feiernwir

Preisträger 2020

Kategorie

Sonderpreis für Corona-Hilfe

Bistum Münster



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Warten

Berthold Vilbusch

Steh am Eingang und muss warten.
Heute wollen sie wieder rein.
Alle haben Eintrittskarten,
keiner will allein jetzt sein.
Niemand will jetzt draußen bleiben,
alles drängt sich durch die Enge.
Nur ich selbst lass mich vertreiben
von der großen Menschenmenge.

Steh am Bahnsteig und muss warten,
auf den Zug ins Nirgendwo.
Wohin darf ich nicht verraten,
denn er fährt ja sowieso.
Fährt mich dann auf seine Weise
durch die Welt in eine Stadt.
Denn es endet jede Reise,
wo man seine Freunde hat.

Steh an der Kreuzung und muss warten,
meine Ampel steht auf Rot.
Denn der Schnellste hat jetzt Vorfahrt,
wieder mal ist nichts im Lot.
Wieder werde ich betrogen,
steh in der Schlange hintenan.
Ein anderer wird vorgezogen,
weil er besser drängeln kann.

Steh im Wald und ich muss warten,
Niemand da, der mich heut führt.
Warte auf die Sonnenstrahlen,
Wärme, die mein Herz berührt.
Neue Wege will ich gehen,
ohne Tiere aufzuwecken.
Unbekanntes leuchten sehen,
einen Schatz dabei entdecken.

Steh am Ausgang und muss warten.
Ich will einfach nur noch fliehen,
einfach raus in meinen Garten.
Sehen wie die Vögel ziehen.
Endlich meine Freiheit spüren,
und mein Leben umgestalten.
Öffne einfach jetzt und Türen,
denn jetzt bin ich nicht zu halten.

Steh am Flugplatz und muss warten.
Stell mich an die Landebahn.
Schreibe schnell noch Ansichtskarten,
denn das Glück kommt heute an.
Gut, dass ich schon lange warte.
Ich werd jetzt nicht mehr verschwinden.
Alles gibt so seinen Sinn,
und das Glück, das wird mich finden.



Foto: Berthold Vilbusch



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Gemeinsam schaffen wir das ...

Wolfgang Kollek

Es gibt einen Film, den ich als Kind/Jugendlicher bei einem Kinonachmittag meiner Schule erleben durfte und der mich zutiefst beeindruckt und geprägt hat.

Lilien auf dem Felde

Aus dem Klappentext der DVD:

Ein fröhlicher und gefühlvoller, charmanter und Mut machender Film ...

Der Wanderarbeiter Homer Smith strandet bei einer Fahrt durch die Wüste von Arizona zufällig bei fünf verarmten Nonnen aus Ostdeutschland. Während er das undichte Dach ihres Farmhauses repariert, findet Homer heraus, dass die Mutter Oberin gar nicht daran denkt, ihn für seine Arbeit zu entlohnen. Obendrein erwartet sie voller Gottvertrauen, dass er für ihre kleine Gemeinschaft auch noch eine Kapelle baut ...

Mir als junger Mensch wurde klar, dass wenn ich etwas wirklich will, es auch gelingt. Und nicht nur die Karriere sondern auch das vergnügliche und intensive Zusammensein mit Menschen. Egal welcher Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung.

Und wenn in so mancher Situation jemand mutlos geworden ist, versuche ich, diesem Menschen Mut zu geben: „Gemeinsam schaffen wir das!“



Foto: Wolfgang Kollek



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Lebensuhr

Berthold Vilbusch

Mit schnellen Schritten läuft dein Leben
oft hektisch so an dir vorbei.
Es gönnt sich keine Zeit zur Ruhe,
ist unentwegt, hat niemals frei.

Und Du versuchst es einzuholen,
um das Verpasste einzufordern.
Du hoffst auf einen großen Jahrmarkt,
ein neues Leben dir zur ordern.

Das alte Leben würdest du
am liebsten täglich reklamieren.
Doch Umtauschrechte hast du nicht.
Du brauchst es gar nicht ausprobieren.

Du hast auch keine Möglichkeit
es mit Gewalt nur festzuhalten.
Sei kreativ und glaub an dich,
beginn es lieber zu gestalten.

Versuch die Schritte, die es vorgibt,
nicht blind nur einfach nachzugehen.
Spiel deinen Takt zur Melodie,
du wirst dann manches anders sehen.

Die Lebensuhr hält keiner fest,
Dabei bist du auch nicht allein.
Drum lass dich los, verlass dein Nest,
und lass dich auf Dein Leben ein.



Foto: Berthold Vilbusch

Herzlichen Glückwunsch

Ehrenamtspreis des Bistums Münster 2020 verliehen

Wir gratulieren allen Preisträgern, besonders den Corona-Initiativen *#feiernwir - Gottesdienst in effata, Münster* und dem *Corona-Projekt der Frauen aus dem Diözesanverband der KAB Münster* in der Kategorie *Sonderpreis für Corona-Hilfe!*



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Mein Papagei hat doch Charakter

Wolfgang Kollek

Mein Papagei spricht alles nach. Er ist meine Wiederhol-Taste. Gleich welche Meinung ich habe, er hat sie auch. Und sagt es mir deutlich und immer wieder.

Bis ich ihm etwas Neues zum nachplappern gebe.

Er hat keine eigene Meinung. Wozu auch? Er hat ja meine. Mein Papagei hat keinen Charakter.

Neulich besuchte mich ein Bekannter und schimpfte über die schlimmen Zeiten und die Politik und und und ... Mein Papagei saß still in der Ecke und hörte zu. Gesagt hat er nichts. Ich habe das Gespräch höflich aber so schnell wie möglich beendet.

Als der Bekannte wieder fort war, plapperte er: „Nicht wiederkommen, nicht wiederkommen!“.

Da habe ich ihn angelächelt und genickt. Ja mein Papagei hat doch seine eigene Meinung. Mein Papagei hat doch Charakter.

Und ich habe wieder etwas dazu gelernt.



Foto: Wolfgang Kollek



Posts: www.facebook.com/kabbistummuenster/

Beiträge der letzten Zeit (Auszug)

Gepostet am 01.09.2020

Was meint denn "Tätigkeitsgesellschaft"? Ist das, wenn eine/r was macht und wird nicht dafür bezahlt? Oder wenn alle was bekommen, ohne dafür zu arbeiten? Wie soll das denn gehen?

Diese und viele andere Fragen tauchen im Gespräch miteinander häufig auf.

In drei Abendvorträgen zeigen die Referent*innen die Vision der Tätigkeitsgesellschaft auf, die die KAB schon lange verfolgt. Nach jeweils einem kurzen Impulsvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion mit den Fachleuten und untereinander.

Termin 1: Grundeinkommen als Garant von Freiheit, 09.10.2020, 18:00 Uhr - 21:30 Uhr

s.a. <https://www.kab-bildungswerk.de/programm/booking/200000010/>



Gepostet am 30.08. 2020

"Der Boden, auf dem du gehst, ist Heiliger Boden." Mit diesen Gedanken startet unser zweiter Pilgertag.



Geteilt und Gepostet am 26.08.2020
Wir sind bekenndend für alle Menschen da, die sich - wie wir - für eine gerechtere Gesellschaft stark machen. Gleich welcher Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung.



Gepostet am 07.08.2020

Am 13. September 2020 sind Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen. Die Bürger*innen wählen ihre Vertretungen in Städten, Gemeinden und Kreisen – Oberbürgermeister*innen und Landräte*innen, Stadt- und Gemeinderäte, Bezirksvertretungen und Kreistage.

Die KAB im Bistum Münster ruft auf, ausschließlich demokratische Parteien zu wählen. Sie unterstützt die Aktion „Wir wählen NICHT die AfD“ des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Aachen und Münster.

<https://www.kab-muenster.de/dioezesanverband/aktuelles/kommunalwahlen/>



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Wichtiges aus dem Regionalbüro Hamm-Münster-Warendorf

(September 2020)

Liebe KAB'lerinnen und KAB'ler, liebe Gäste,

mmmh, was war der Apfelsaft aus Äpfeln der Ernte 2020 lecker! Vergangenen Donnerstag gab es ihn nach einer kleinen Führung durch den Klostergarten der Kapuziner in Münster, in dem inzwischen über 60 alte Apfelsorten wachsen. Die acht Teilnehmer*innen aus sieben Ortsvereinen haben ihr Kommen nicht bereut. Denn neben dem Saft gab es wieder viele gute Anregungen für die Planung der Bildungsarbeit vor Ort, die in den nächsten Wochen in allen Vereinen ansteht.

Schade, dass es für die zweite Tankstelle in Beckum zu wenige Anmeldungen gab und wir sie ausfallen lassen mussten. **Wer noch Interesse an den Unterlagen hat, melde sich bitte umgehend im Regionalbüro**, dann schicken wir sie gerne zu:

Tel. 0251/ 60 97 6-21 oder eine Mail an michael.grammig@gmx.de !

Auch Beratung und Unterstützung am Telefon ist *nach Vereinbarung* immer möglich.

Einfach melden!

Übrigens, Bruder Bernd von den Kapuzinern freut sich auf viele Besuche unserer Ortsvereine inkl. einer ausführlichen Führung. Nähere Infos unter <http://www.kapuzinerklostergarten.de/>

Gerade weil Bildungsangebote in diesen Zeiten gut geplant sein wollen, lohnt es sich am kommenden Mittwoch (09.09. 19.00-20.00 Uhr) unser **Online-Angebot „Bildung unter Corona“** zu nutzen. Die Teilnehmer*innen tauschen sich auf einer Plattform über ihre bisherigen Erfahrungen aus und lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, die trotz Corona machbar sind. Bitte eine kurze **Anmeldung bis**

In aller Kürze:

- Planung Bildung 2021
- Online-Angebote
- Datenschutz-Schulung
- Bezirkstag mit Wahlen
- Politischer Grundkurs
- Regionalbüro Münster
- Kommunalwahlen und Petition
Mindestlohn



Kapuziner Klostergarten Münster

Foto: Wolfgang Kollek



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

spätestens 08.09. um 12.00 Uhr an bildung@kab-muenster.de ! Dann bekommt Ihr den Zugangslink sowie weitere Unterlagen per Mail zugeschickt.

Übrigens, das Argument „Dafür bin ich doch zu alt!“ lassen wir nicht mehr gelten, Notburga hat es beim ersten Online-Angebot am 19.08. vorbildlich widerlegt. ☺

Die dritte Möglichkeit besteht dann am 23.09., wenn Ihr in der sogenannten „Entwickler-Werkstatt“ ganz konkrete Veranstaltungen für Euren Ortsverein planen könnt.

Nutzt die Chance!

Auch die Veranstaltung „**Datenschutz im Verein**“, die am 04.04. dieses Jahres ausfallen musste, wird wie angekündigt digital nachgeholt. Und zwar **am Samstag, dem 07.11.2020 von 09.30 bis 12.00 Uhr**. Wer sich rechtzeitig anmeldet, bekommt per Mail die entsprechenden Zugangsdaten: regio-muenster@kab-muenster.de !



Für unseren kleinen **Bezirkstag Ende Oktober** in Vorhelm werden demnächst allen Vereinen die Einladungen zugehen. Der Bezirksvorstand hat in seiner Sitzung vergangene Woche einen kleineren Delegiertenschlüssel beschlossen (ein*e Vertreter*in pro Ortsverein plus der Bezirksvorstand), sodass die Veranstaltung in jedem Fall Corona-gerecht über die Bühne gehen kann. Neben den Wahlen und den Regularien werden wir auch auf die KAB-Mitgliederwerbekampagne eingehen.

Bitte denkt weiterhin an mögliche Wahlvorschläge, die fristgerecht bis 19.09. im Regionalbüro vorliegen sollten. Sprecht uns oder ein Mitglied des Bezirksvorstands gerne auf bezirkliche Vorstandsarbeit an! Oder schnuppert in einer der nächsten Vorstandssitzungen mal rein! Wir freuen uns auf Mitstreiter*innen, die in und mit der KAB etwas bewegen wollen – besonders aus Münster, Beckum, Oelde oder Harsewinkel... (hier gibt es derzeit vakante Stellen im Vorstand)

Solidarität, Subsidiarität, Gerechtigkeit, Gemeinwohlorientierung und Personalität – hättet Ihr gewusst, wo das alles nachzulesen ist? ☺ Wer sich nicht zu schade ist für eine kleine Auffrischung: Mitte Oktober findet wieder ein **Politischer Grundkurs in Haltern** statt. Unser Diözesanpräses Michael Prinz wird mit uns das Thema „Gesellschaft aus Sicht der Kirche“ behandeln. Es sind noch ein paar wenige Plätze frei: regio-muenster@kab-muenster.de !

Ihr seht, die kommenden Wochen sind gut gefüllt, trotz Corona...

Das Programm des KAB-Bildungswerks für 2021 nimmt konkrete Formen an. Und auch das „Beten mit den Füßen“ in Günne und die Männerinseltage im Oktober werden stattfinden.

Ein Stückchen Normalität in diesen unnormalen Zeiten...

Telefonisch erreicht Ihr das **Regionalbüro** (Swetlana Klein) in der Regel Montag bis Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr. Mich seht Ihr, wenn Ihr an einem der Angebote oben teilnehmt oder Ihr schreibt mir am besten eine Mail: michael.grammig@kab-muenster.de !



Zwei wichtige Dinge zum Schluss:

Bitte am 13. September wählen gehen! „Wir wählen! NICHT die AfD!“

Und falls noch nicht geschehen: Bitte die Online-Petition zum Mindestlohn unterstützen:

<https://www.kab.de/themen/top-themen/faire-loehne/mindestlohn/mindestlohn-petition/> ! Auch auf

Papier könnt Ihr noch viele Menschen unterschreiben lassen!

Die KAB Herz Jesu in Münster macht's vor, Klasse! (siehe unten)

Bleibt gesund und munter!

Herzliche Grüße aus Münster,

Michael Grammig



Foto: Wolfgang Kollek

Mutmach-Impulse

Erscheinungstermine:

Ausgabe Oktober: 01.10.2020

Ausgabe November: 05.11.2020

Im Dezember zwei Ausgaben:

Ausgabe Dezember: 03.12.2020

Ausgabe Weihnacht Spezial: 17.12.2020

Impressum:

KAB Bezirksverband

Hamm-Münster-Warendorf,

Schillerstr. 44 b, 48155 Münster



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



Foto: Wolfgang Kollek

September 2020

1	Di	KW 36		17	Do	○	
2	Mi	●		18	Fr		
3	Do			19	Sa		
4	Fr			20	So		
5	Sa			21	Mo	KW 39	
6	So			22	Di		Herbstanfang
7	Mo	KW 37		23	Mi		
8	Di			24	Do	●	
9	Mi			25	Fr		
10	Do	●		26	Sa		
11	Fr			27	So		
12	Sa			28	Mo	KW 40	
13	So			29	Di		
14	Mo	KW 38		30	Mi		
15	Di						
16	Mi						

○ Vollmond, ● Halbmond abnehmend, ● Neumond, ● Halbmond zunehmend



Letzte Seite

Hier könnt ihr für eure Veranstaltungen werben, Bilder von Begegnungen schicken und vieles mehr!



Foto: Wolfgang Kollek

Herzliche Einladung zum sozialpolitischen Gebet
am 18.09.2020 um 15.30 Uhr
 an der Gedenkstätte „Russenslager“
 (Hamm-Heessen,
 Sandstr./Tharmannstr.)
 Wir lassen uns die Gedenkstätte erklären, beten in Gemeinschaft mit Pfarrer Gerdemann und sprechen über das, was uns hier und jetzt bewegt.
 KAB St. Stephanus + St. Theresia,
 Hamm-Heessen

Banner-Aktion der KAB Herz Jesu, Münster

Am 30. August 2020 wurden Banner zur Aktion Mindestlohn an der Herz-Jesu-Kirche, Münster, angebracht.

Bitte beachten:

Am Sonntag 6. Sept. werden nach dem Gottesdienst in St. Mauritius, Münster Unterschriften gesammelt; am 12./13. September nach den Gottesdiensten in Herz-Jesu, Münster.

Herzliche Einladung:

Am Samstag 12.09.2020 ist um 16.45 Uhr ein Gottesdienst der Gemeinde auf der Wiese am Pfarrer-Eltrop-Heim, Wolbecker Str., Münster. Zelebrant ist Karsten Weidisch.

Weiterhin:

Wer Interesse an der Vorlage in DIN A4 (PDF) hat, bitte im Regionalbüro melden, am besten per Mail:

michael.grammig@kab-muenster.de.



Foto: privat



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.